



Schon lange dabei und jetzt erstmals der Titel im Berufsreiterchampionat: Andreas Dibowski auf Corrida.

Foto: v. Korff

BERUFSREITERCHAMPIONAT VIELSEITIGKEIT

Titel-Debüt für Altmeister

Pferdewirtschaftsmeister **Andreas Dibowski** kann auf über 30 Jahre Erfahrung zurückblicken – nun ist er zum ersten Mal Berufsreiterchampion geworden. Auf dem Bronzerang stand ein Profi, der das Geschäft ebenfalls schon sehr lange kennt

Es war 2001, als Andreas Dibowski seine Premiere auf dem Treppchen des Berufsreiterchampionats Vielseitigkeit feierte – damals wurde er Vize-Champion. In seiner weiteren Karriere hat er noch viermal Silber und einmal Bronze gewonnen. Der Titel fehlte ihm aber noch. Bis jetzt. Im CCI4*-S in Marbach hat der routinierte Ausbilder diese Lücke geschlossen. Mit Corrida sicherte er sich den Sieg in einer knappen Entscheidung vor Multichampion Michael Jung sowie dem langjährigen Profi Jörg Kurbel, 51 Jahre alt.



Doppelter Triumph: Für Corrida war es der erste Sieg in einer Vier-Sterne-Prüfung.

Foto: www.equistock.de/Waldenmaier

„Bis jetzt war immer einer besser gewesen als ich. Da freut es mich natürlich, dass ich nun gewinnen konnte“, betonte der Pferdewirtschaftsmeister. „Der Sieg im Berufsreiterchampionat ist eine Bestätigung meiner Arbeit.“ Seine Lehre hat Andreas Dibowski vor über 30 Jahren in der Landesreitschule Hoya bei Hans-Heinrich Meyer zu Strohen und Reinhard Köpfer angetreten. Seitdem war der 53-jährige Ausbildungsleiter in Luhmühlen, Team-Olympiasieger und -Weltmeister sowie Fünf-Sterne-Sieger in Luhmühlen und Pau. Außerdem hatte er

unzählige erfolgreiche Nachwuchspferde und Reiter unter seinen Fittichen. Auf WM-Pferd Corrida startete Andreas Dibowski im Dressur-Mittelfeld in die Marbacher Prüfung. Nach dem Gelände, das die beiden fast spielerisch meisterten und nur eine Sekunde über der Zeit ins Ziel kamen, wofür es einen Sonderpreis für den besten Geländeritt gab, lagen Dibo und Corrida auf dem zweiten Platz. Über die zehnjährige Contendro-Tochter sagt der Reiter, dass sie momentan das beste Vielseitigkeitspferd im Parcours sei. Diese Aus-



Foto: www.equistock.de/Waldenmaier

Das erste Mal Bronze im Berufsreiterchampionat gab's für Jörg Kurbel und Entertain You.

sage unterstrich die Stute im Parcours mit energischem Nachdruck und viel Luft an jedem Sprung zur oberen Stange. Ohne Fehler kam das Paar ins Ziel, 29,6 Minuspunkte lautete das Endergebnis. Damit hatte es Michael Jung in der Hand. Der Pferdewirtschaftsmeister war mit seinem Neuzugang Chipmunk am Start, den er Anfang des Jahres von Julia Krajewski übernommen hat. Der elfjährige Wallach, der wie Corrida von Contendro abstammt, war schon siegreich in Aachen, Bramham und Marbach und bei der WM in Tryon am Start. In Marbach übernahmen Chipmunk und Michael Jung von Anfang an die Führung. Nach vier Zeitfehlern im Gelände trennte sie aber weniger als ein Springfehler von Platz zwei. „Vom Gefühl her sind Chipmunk und ich schon gut zusammengewachsen, er ist toll zu reiten“, lautete Jungs Zwischenfazit. „Trotzdem gibt es noch viele Feinheiten, an denen wir arbeiten müssen, und es war im Gelände nicht immer so harmonisch, wie ich mir das wünsche.“ Im abschließenden Parcours gab es eine denkbar knappe Entscheidung. An Sprung drei, einem einzelnen Oxer, touchierte Chipmunk die Stange und kassierte einen Fehler. Das bedeutete Platz zwei und Silber im Berufsreiter-



Foto: Schreiner

Im Gelände klappt schon das meiste gut bei Chipmunk und Michael Jung. Er will noch an Feinheiten und einem harmonischeren Ablauf arbeiten.

championat für das neue Paar (29,7). Michael Jung hat sich damit seine dritte Silbermedaille im Championat der Profis gesichert, sechsmal gewann er Gold, dreimal Bronze.

BRONZE FÜR ALTEN HASEN

Für den dritten im Bunde war es ebenfalls ein Debüt: Jörg Kurbel aus Hessen stand zum ersten Mal auf dem Podium

„Der Sieg im Berufsreiterchampionat ist eine Bestätigung meiner Arbeit.“

Andreas Dibowski

des Berufsreiterchampionats. Der 51-jährige Pferdewirt ging 1985 auf dem Tannenhof bei Harry Klugmann in die Lehre. Vor zehn Jahren eröffnete er mit seiner Frau einen Ausbildungsbetrieb mit 40 Boxen, zu dem auch eine Reitschule mit zehn Ponys und eine Zucht mit vier Stuten gehören. Kurbel ist schon lange in der Vielseitigkeit unterwegs, 1990 ritt er zum ersten Mal in Marbach. Sein Spitzenpferd ist der selbst ausgebildete Hannoveraner Entertain You. Der Wallach dürfte das größte Vielseitigkeitspferd sein, das es zur Zeit im Sport gibt. Stockmaß: 1,88 Meter. „Seine Größe stellt uns aber nicht vor besondere Herausforderungen“, versicherte Jörg Kurbel. „Er ist sehr geschickt, einfach im Handling und sehr sensibel. Er ist so vorsichtig und aufmerksam, dass er noch nicht einmal in irgendeiner Pferdeäppel tritt, die zum Beispiel im Dressurviereck liegen. Vorher

eine von vielen Schwierigkeiten auf dem 3700 Meter langen Geländekurs mit 26 Hindernissen. Nachdem der langjährige Kursdesigner Gerd Haiber letztes Jahr bei einem Autounfall tödlich verunglückt war, hat Rüdiger Schwarz die Verantwortung im Gelände übernommen. „Der Schwierigkeitsgrad hat sich verändert. Die Aufgaben waren technisch anspruchsvoller“, analysierte Andreas Dibowski im Anschluss. „Man kennt aber Rüdiger Schwarz' Handschrift

und kann sich als Reiter darauf einstellen.“ Das gelang allerdings nicht allen, es gab über 30 Verweigerungen – die meisten an zwei schräg zu springenden Hecken und einer Kombination mit zwei schmalen Elementen auf gebogener Linie, 17 Reiter schieden aus, es gab sieben Stürze. Dennoch war der einstimmige Tenor, dass der Kurs trotz allem fair gebaut war, eine reelle und selektive Vier-Sterne-Prüfung. Der Boden war vom vielen Regen nicht tief, aber weich, was die Aufgaben nicht einfacher machte. Für einige der Reiter dann doch ein nicht ganz so freundlicher Einstieg in die Saison, in der der Fokus auf der Europameisterschaft im eigenen Land liegt. Eine EM, die der Bundestrainer mit zwölf Reitern bestücken darf. Hans Melzers Plan ist es, wieder ganz vorne mitzumischen. Medaillengarant Michael Jung und Chipmunk seien aber kein Thema für die EM, hieß es auf der FN-Jahrespressekonferenz Ende März. Chipmunk sei das erste Pferd, das Jung nicht selbst bis auf höchstes Niveau ausgebildet hat und es brauche mindestens ein Jahr, um sich richtig kennenzulernen. So ganz scheint die EM aber nicht abgehakt: Michael Jung plant mit Chipmunk einen Start bei der langen Vier-Sterne-Prüfung in Baborowko Ende Mai. Damit hätte er die EM-Qualifikation in der Tasche. „Wir gehen jetzt Schritt für Schritt“, so der Pferdewirtschaftsmeister. „Jetzt müssen wir uns erst einmal qualifizieren und dann sehen wir weiter.“ **Laura Becker**

DIE SIEGER

Berufsreiterchampions Vielseitigkeit 2019

- GOLD** Andreas Dibowski Corrida (29,6)
- SILBER** Michael Jung Chipmunk (29,7)
- BRONZE** Jörg Kurbel Entertain You (45,1)



Die diesjährigen Finalisten

Foto: www.equistock.de/Hartig